

## 9 Zehntscheuer

Erstmals erwähnt wird die Balingen Zehntscheuer in einer Urkunde von 1382, die bei der Verpfändung Balingens durch die Grafen von Zollern an die Gebrüder Voltz und Konrad von Weitingen verfasst wurde.

Bei den Stadtbränden 1607, 1672 und 1724 brannte sie mehr oder weniger bis auf die Grundmauern nieder. Die Zehntscheuer im heutigen Zustand ist nach der Zerstörung durch den Standbrand von 1724 auf die alten Steinmauern wieder neu aufgebaut worden. Da das Gebäude den Brand von 1809 unbeschadet überstanden hat, sieht die Zehntscheuer fast so aus, wie sie 1724 wiedererbaut worden ist.

### Funktion und Nutzung

Als die Herrschaft von den Untertanen noch den Zehnt bezog, dient die Zehntscheuer zur Aufbewahrung von Naturalabgaben. Die Zehntscheuer ist ein monumentales Symbol des Verhältnisses von Herrschaft und Untertan.

Als 1848 die Zehntablösung erfolgte, hatte der Staat für die Zehntscheuer keine Verwendungsmöglichkeit mehr. Die Stadt Balingen erwarb das Gebäude 1853. Es wurde als Lagerraum genutzt oder an Bürger verpachtet.

Nach einer Sanierungsphase der Zehntscheuer, die zwischen 1986 bis 1990 erfolgte, konnte 1992 das Heimatmuseum wiedereröffnet werden.



Die Zehntscheuer um 1985 vor der Sanierung.

